

**Niederschrift
über die Sitzung des Schulausschusses
am 07.11.2007 um 17.30 Uhr
in Raum 1 des Rathauses der Stadt Eschweiler**

Anwesend:

Ratsmitglieder:

RM Schultheis (SPD) als AVors.
RM Faschinger (CDU) als stv. AVors.

von der SPD:

RM Löhmann, RM Medic, RM
Zimmermann, RM Wagner für RM
Schyns

von der CDU:

RM Kamps , RM Kortz, RM Schmitz

von der UWG:

RM Spies für RM Olbrich

Sachkundige Bürger (stimmberechtigt):

von der SPD:

Herr Gall, Frau Kirschvink, Frau Lindner

von der CDU:

RM Casel für Frau Mund

von der FDP:

Frau Göbbels

von Bündnis 90/Die Grünen:

Frau Pieta

Sachkundige Einwohner:

Vertreter des Kinderschutzbundes:

Frau Kaleß

Vertreter der kath. Kirche:

Pfarrer Josef Wienand

Vertreter den städt. Schule

Schulleiter Rott, Schulleiter Reinartz,
Schulleiter Schnitzler, Konrektor Busch,
Herr Knörchen als Vertreter der
Gesamtschule

Gäste:

Frau Schultes-Zartmann
Herr Fell

von der Verwaltung:

Herr Kamp, I/RF
Herr Henges, AL 40
Frau Siemens, 40

Schriftführer:

Herr Monger

Entschuldigt fehlte:

komm. Schulleiter Bleimann

AVors. Schultheis begrüßte die anwesenden Ausschussmitglieder, die Vertreter der Presse und der Verwaltung und eröffnete die Sitzung.

Er stellte fest, dass mehr als die Hälfte der Ratsmitglieder anwesend war und dass die Zahl der anwesenden Ratsmitglieder die Zahl der anwesenden Sachkundigen Bürger überstieg. Die Beschlussfähigkeit des Ausschusses war somit gegeben. Er stellte weiterhin fest, dass die Einladung frist- und formgerecht erfolgte.

Der Ausschuss beschloss einstimmig nachfolgende Änderung der Tagesordnung: Die Tagesordnung wird durch den Punkt A 9.2. Fördermittel für Ganztagschulen - Antrag der CDU-Fraktion vom 29.10.2007- erweitert. Weitere Änderungswünsche bestanden nicht, so dass die Tagesordnung in nachstehender Reihenfolge beraten wurde.

Tagesordnung

A) Öffentlicher Teil

- A 1) Genehmigung einer Niederschrift
- A 2) Schulentwicklungsplan der Stadt Eschweiler
Fortschreibung 2006 **VV-Nr. 289/07**
- A 3) Festlegung der Zügigkeiten der Eschweiler Grundschulen
gemäß § 46 Abs. 1 SchulG **VV-Nr. 290/07**
- A 4) Amtliche Schulstatistik 2007 **VV-Nr. 296/07**
- A 5) Unterrichtsausfall an den Eschweiler Grundschulen
im Rahmen der Sprachstandserhebung für Vierjährige
Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 27.07.2007 **VV-Nr. 291/07**
- A 6) Schulprojekt „Kids und Knete“
Antrag der UWG-Stadtratsfraktion vom 11.09.2007 **VV-Nr. 292/07**
- A 7) Einrichtung einer Ganztagschule an der
Gemeinschaftshauptschule Stadtmitte - erneute Antragstellung - **VV-Nr. 321/07**
- A 8) Teilgebundener Ganzttag am Städt. Gymnasium
- Sachstandsbericht - **VV-Nr. 322/07**
- A 9) Anfragen und Mitteilungen
 - A 9.1) Kein Kind ohne Mahlzeit
- Sachstand –
 - A 9.2) Fördermittel für offene Ganztagschulen
-Antrag der CDU-Fraktion vom 29.10.2007-

B) Nichtöffentlicher Teil

- B 1) Anfragen und Mitteilungen

A) Öffentlicher Teil:

A 1) Genehmigung einer Niederschrift

Die Niederschrift über die o.a. Sitzung vom 23.08.2007 wurde einstimmig genehmigt, bei einer Enthaltung.

Das Schreiben von **SkB Mund** vom 01.11.2007 ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

A 2) Schulentwicklungsplan der Stadt Eschweiler Fortschreibung 2006

VV-Nr. 289/07

RM Zimmermann bat die Verwaltung darum, jährlich über die Entwicklungen zu berichten. **Frau Göbbels** fragte nach, warum die Zahlen der Eschweiler Hauptschulen entgegen dem Landestrend seien. **Herr Kamp** erwiderte hierauf, dass es lediglich Prognosezahlen seien, es aber keine Erklärung gebe. **RM Faschinger** thematisierte für die CDU-Fraktion die Situation an den Hauptschulen allgemein. Diese Schulform sei für die Schüler stigmatisierend und nicht mehr zeitgemäß. Eine Lösung sehe die CDU-Fraktion in der Gemeinschaftsschule. **AVors. Schultheis** begrüßte diese Überlegungen, zeigte sich allerdings verwundert über diesen, der CDU-Landespolitik konträr gegenüber stehenden Vorschlag. Auch aus Sicht der SPD-Fraktion sei das Thema Gemeinschaftsschule in die zukünftigen Überlegungen mit aufzunehmen, wobei allerdings dem Willen der Eltern und der Schulgemeinden Rechnung getragen werden müsse. Er regte entsprechende weiterführende Diskussionen in der nächsten Schulausschusssitzung an.

Nach kurzer weiterer Diskussion wurde einstimmig nachfolgender Beschluss gefasst:

„Die als Anlage beigefügte Fortschreibung des Schulentwicklungsplans (SEP) der Stadt Eschweiler 2006 wird beschlossen.“

A 3) Festlegung der Zügigkeiten der Eschweiler Grundschulen gemäß § 46 Abs. 1 SchulG

VV-Nr. 290/07

Frau Göbbels erkundigte sich danach, ob eine Anmeldung an den Grundschulen auch über die Stadtgrenzen hinaus möglich sei. **Herr Kamp** bestätigte dies.

Es wurde einstimmig nachfolgender Beschluss getroffen:

„Aufgrund der in der Fortschreibung des Schulentwicklungsplans für die Schuljahre 2008/2009 bis 2010/2011 ermittelten Schülerzahlen wird die Zügigkeit für die Eschweiler Grundschulen ab dem Schuljahr 2008/2009 wie folgt beschlossen:

EGS Stadtmitte	2-zügig
KGS Barbaraschule	2-zügig
KGS Berggrath	2-3 zügig (Im Rahmen der vorhandenen Raumkapazität)
KGS Bohl	2-zügig
KGS Don-Bosco-Schule	3-zügig
KGS Dürwiß	3-zügig
KGS Eduard-Mörrike-Schule	2-zügig

KGS Kinzweiler	2-zügig
KGS Röhe	1-zügig
KGS Röthgen	2-zügig
GGs Weisweiler	2-3 zügig (Im Rahmen der vorhandenen Raumkapazität)

A 4) Amtliche Schulstatistik 2007

VV-Nr. 296/07

Die Ausschussmitglieder nahmen die Verwaltungsvorlage zur Kenntnis.

A 5) Unterrichtsausfall an den Eschweiler Grundschulen im Rahmen der Sprachstandserhebung für Vierjährige Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 27.07.2007

VV-Nr. 291/07

Frau Kirschvink stellte fest, dass im Schreiben des Schulamtes des Kreises Aachen zwar Zahlen über evtl. Unterrichtsausfall aufgeführt sind, diese aber nicht verwendbar sind, da es keine statistischen Aufzeichnungen gibt.

Dieser Auffassung schlossen sich die anderen Ausschussmitglieder an und nahmen die Verwaltungsvorlage zur Kenntnis.

A 6) Schulprojekt „Kids und Knete“ Antrag der UWG-Stadtratsfraktion vom 11.09.2007

VV-Nr. 292/07

RM Faschinger teilte mit, dass sie dieses Projekt als sehr sinnvoll ansehen würde und bat um Mitteilung, ob evtl. eine Ausweitung auf die Sek. I, speziell die Klassen 8 und 9 möglich sei. **Frau Pieta** erwiderte, dass es bereits solche Projekte für die Sek. I gebe. **Herr Kamp** teilte mit, dass das Thema in der nächsten Schulleiter Konferenz behandelt werde und dort auch in guten Händen sei. Daraufhin bat **RM Spies**, dass zu gegebener Zeit durch die Schulleiter über die Erfahrungen dieses Projektes berichtet werden solle.

Die Verwaltungsvorlage wurde daraufhin von den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis genommen.

A 7) Einrichtung einer Ganztagschule an der Gemeinschaftshauptschule Stadtmitte - erneute Antragstellung - VV-Nr. 321/07

Herr Kamp teilte den Ausschussmitgliedern mit, dass es bereits eine Information seitens der Bezirksregierung gebe, allerdings wird darin bezüglich einer Umsetzung für das Schuljahr 2009/2010 keine Zusage gemacht. **RM Spies** gab an, dass eine Umwandlung nicht von Auflagen der Schulkonferenz abhängig gemacht werden kann. Daraufhin wurde von **Frau Schultes-Zartmann** noch einmal chronologisch das Prozedere aufgeführt, um den Ausschussmitgliedern zu verdeutlichen wie schwierig die Situation für die Schule sei. Zudem sei ein entsprechendes Raumkonzept von Seiten der Verwaltung nach wie vor nicht erstellt worden. **Herr Kamp** erwiderte, dass er die Vorwürfe an die Verwaltung nicht nachvollziehen

könne, es sei lediglich auf die Anfrage des Ministeriums reagiert worden ohne Druck auf die Schule aufzubauen. Er bat darum, dem Antrag zumindest vorsorglich zuzustimmen, um bei etwaiger Förderung doch noch die Chance zu haben die Umwandlung vollziehen zu können. **Frau Schultes-Zartmann** sagte hierauf, dass die Schule mit dieser Entscheidung in jedem Fall leben könne.

Es wurde somit einstimmig der nachstehend aufgeführte Beschluss gefasst:

„Die Verwaltung wird beauftragt, vorsorglich den Antrag auf Einrichtung einer Ganztagschule an der Gemeinschaftshauptschule Stadtmitte ab dem Schuljahr 2009/2010 erneut zu stellen und in Abstimmung mit den Schulgremien ein Raumkonzept zu erarbeiten.“

A 8) Teilgebundener Ganztag am Städt. Gymnasium - Sachstandsbericht -

VV-Nr. 322/07

Die Ausschussmitglieder nahmen die Ausführungen aus der Verwaltungsvorlage zur Kenntnis.

A 9) Anfragen und Mitteilungen

A 9.1) Kein Kind ohne Mahlzeit - Sachstand -

Herr Henges teilte mit, dass der Bewilligungsbescheid vorliegt und zurzeit von den Eltern der betreffenden Schülerinnen und Schüler das Einverständnis zur Weitergabe der Daten an die Schule eingeholt wird. Er gehe davon aus, dass der verringerte Betrag bei der Abrechnung für den Monat November bereits berücksichtigt werden kann und die Abrechnung der evtl. überzahlten Beträge für August bis Oktober kurzfristig erfolgen kann. **RM Zimmermann** erkundigte sich danach, ob eine Ausweitung auf die Gesamtschule möglich sei. Hierauf erwiderte **Herr Kamp**, dass dies ein schwieriges organisatorisches Problem sei, aufgrund der vielen Schüler aus Stolberg. Auch dies würde jedoch geprüft werden.

Die Ausschussmitglieder nahmen die Ausführungen zur Kenntnis.

A 9.2) Fördermittel für offene Ganztagschulen -Antrag der CDU-Fraktion vom 29.10.2007-

Herr Kamp führte aus, dass sich die Förderrichtlinien maßgeblich geändert haben, Bundesmittel werden nicht mehr wie bisher ausgezahlt. Erfreulicherweise hätten die beiden Schulen EGS Stadtmitte und KGS Röthgen noch 90 % Fördermittel erhalten und die Schulen KGS Bergrath, KGS Dürwiß und GGS Weisweiler immerhin noch 50 % des maximal möglichen Förderbetrages. Die notwendigen Maßnahmen nach Eingang der Förderzusage sind bereits in die Wege geleitet worden.

Weitere Anfragen und Mitteilungen:

RM Zimmermann erkundigte sich danach, inwieweit die Verwaltung zu „intelligenten“ Lösungen bzgl. der Schulbücher für Hartz IV Kinder gekommen sei. **Herr Kamp** erwiderte, dass eine erneute Abfrage bei den Schulleitern in der Schulleiterkonferenz

stattfinden soll. Die Ausschussmitglieder werden alsdann in der nächsten Sitzung informiert.

Frau Göbbels erkundigte sich nach dem Sachstand bezüglich der Qualität des Mittagessens. **Herr Kamp** sagte hierzu, dass ernste Gespräche geführt wurden. Die Meinungen gehen jedoch komplett auseinander. **AVors. Schultheis** regte an, das Thema Mittagessen in den offenen Ganztagschulen als regelmäßigen Tagesordnungspunkt aufzunehmen. **RM Löhmann** regte unabhängig davon an, sich nach alternativen Essenslieferanten umzusehen.

RM Zimmermann erkundigte sich nochmals nach der Abfrage der Mittel für Gewaltprävention an Schulen. **Herr Henges** teilte hierzu mit, dass eine erneute Abfrage erfolgt sei, jedoch lediglich eine Schule die Mittel abgerufen habe.

Weitere Anfragen und Mitteilungen lagen nicht vor. **AVors. Schultheis** bedankte sich bei den Vertretern der Presse und den Gästen. Er schloss den öffentlichen Teil der Sitzung um 19.30 Uhr.

Maria Mund

Maria Mund
Am Köhlerpfad 24
52259 Eschweiler

Tel.: 02403/34988
E-Mail: maria.mund@netcologne.de

Eschweiler, 1.11.2007

Herrn
Bürgermeister Rudi Bertram
Rathaus

52249 Eschweiler

Betr.: Niederschrift über die Sitzung des Schulausschusses am 23.8.2007

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Bertram,

die Niederschrift gibt zum TOP A 3 – Mittagessen Hatz IV-Kinder nicht korrekt die Beschlussfassung wieder.

Die durch RM Zimmermann angeregte Überlegung, ob auch Schulerinnen und Schüler der Sekundarstufe I, insbesondere die Gesamtschüler, in die Förderung aufgenommen werden könnten und sollten, wurde von mir durch Verlesen des folgenden Zitats aus den Förderrichtlinien des Landes (die ja der Verwaltungsvorlage zu Grunde lagen und damit längst bekannt sein mussten, kommentiert:

Gegenstand der Förderung

Gefördert wird die Teilnahme von bedürftigen Kindern und Jugendlichen an der Mittagsverpflegung im Rahmen der Ganztagsangebote einer offenen oder gebundenen Ganztagschule des Primarbereichs oder der Sekundarstufe I gem. § 9 Abs. 1 und § 9 Abs. 3 SchulG NRW (BASS 1-1).

Im dazugehörigen Zeitungsartikel wurde die Beschlusslage korrekt (einschließlich der Sekundarstufe I) dargestellt.

Die Diskussion war damit erledigt (bis auf die ironischen Dankesworte von Herrn Kamp an mich für die „juristische Nachhilfe“, er werde das trotzdem noch einmal prüfen), und der in der Niederschrift aufgeführte Zusatz wurde vom Ausschuss nicht beschlossen.

Ich beantrage in diesem Punkt die Abänderung des Protokolls und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Maria Mund
Sachkundige Bürgerin im Schulausschuss